

Feuerbrand

Merkblatt 07 zu den „allgemeinen baupolizeilichen Bedingungen“

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes und verschiedener weiterer Gehölze. Die Bakterien zerstören die lebenswichtigen Gewebe unter der Rinde. Triebe oder ganze Äste sterben ab und verfärben sich dunkelbraun bis schwarz. Unverholzte Triebe sind u-förmig abgebogen. Bei feucht-warmem Wetter tritt aus befallenen Trieben Bakterienschleim aus. Dieser Schleim führt auf Blüten und unverholzten Trieben zu neuen Infektionen. Viele Pflanzen bilden im Laufe des Sommers einzelne Nachzügler-Blüten. Bis im Juni und dann nochmals im August/September wachsen unverholzte Triebe. Übertragen werden die Bakterien vor allem von Insekten, die Blüten besuchen. 90% der Infektionen erfolgen an Blüten. Aber auch Wind, Regen, Vögel und Menschen können das Feuerbrandbakterium übertragen. 2001 zerstörte der Feuerbrand viele Obstanlagen und Tausende der riesigen, die Landschaft prägenden, Hochstammbäume.

Wie bekämpft man Feuerbrand?

Feuerbrand ist nach der Infektion nicht bekämpfbar. Vorbeugend gespritzt erzielen einzelne Mittel oder "Gegenbakterien" (Antagonisten) eine Teilwirkung. Auch die nicht erlaubten Antibiotika würden den Befall nur um 50-90 % vermindern. Spritzungen sind bei Hochstammbäumen und im Hausgarten kaum machbar. Wichtigste Massnahme bleibt das Suchen und rechtzeitige Entfernen befallener Pflanzen. Dadurch wird der Infektionsdruck massiv vermindert.

Was können wir tun?

Eine sehr wichtige Massnahme ist der Verzicht auf anfällige Zierpflanzen, insbesondere auf Cotoneaster, Stranvaesia, Feuerdorn und Mehlbeeren. Vogelbeeren, einheimischer Weissdorn und Apfel-, Birnen- und Quittenbäume sollen so gepflegt werden, dass sie von allen Seiten leicht kontrollierbar sind. Die Exoten unter den anfälligen Pflanzen sollten nicht mehr gepflanzt werden (für alle Cotoneaster-Arten und Stranvaesien gilt seit Mai 2002 ein Vermehrungs- und Handelsverbot. Sie können bei der Feuerbrandbekämpfung mithelfen, wenn Sie absterbende Zweige und Pflanzenteile an oben aufgeführten Pflanzen nicht berühren (grosse Verschleppungsgefahr!), sondern unverzüglich der Abteilung Bau + Werke melden.

Wirtspflanzenliste (feuerbrandgefährdet)

lateinische Namen

deutsche Namen

Kernobst

Cydonia

Malus

Pyrus

Quitte

Apfel, einschliesslich Zierapfel

Birne, einschliesslich Zierbirne und

Nashi

Ziergehölze

Chaenomeles

Cotoneaster

Mespilus

Pyracantha

Photinia davidiana (Stranvaesia)

Photinia (Stranvaesia) nussia

Eriobotrya

Scheinquitte, Feuerbusch

Stein-, Felsen- oder Zwergmispel

Mispel

Feuerdorn

Stranvaesie, Loorbeermispel

Glanzmispel

Wollmispel (nicht winterhart)



Wildgehölze

Crataegus

Sorbus (ausser Sorbus intermedia)

Weissdorn, Rotdorn, Hahnendorn

Vogelbeere/Eberesche, Mehlbeere,

Elsbeere, Speierling, usw. (ausser

schwedische Mehlbeere)

Der Feuerbrand bedroht auch die Kernobst-Hochstämme und damit das Landschaftsbild.

Für weitere Pflanzen sowie Mensch und Tier ist das Feuerbrand-Bakterium ungefährlich. Seit 1. Mai 2002 ist in der Schweiz ein Pflanz- und Vermehrungsverbot in Kraft für alle Cotoneaster-Arten, Photinia davidiana (Stranvaesia) und Photinia nussia (Glanzmispel). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Bau + Werke (Tel. 044 838 85 50) oder unter www.feuerbrand.ch.